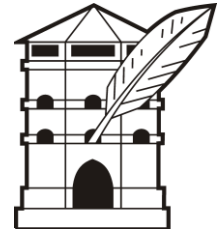


# „Bladl“ - Post



Ausgabe 02/2010

## Liebe Mitglieder,

mit dieser zweiten Bladl-Post des Jahres möchte ich über die Veranstaltungen der ersten Monate berichten und Ihnen Termine und Pläne für die weiteren bekanntgeben. Ich hoffe sehr, daß Sie die Osterfeiertage gut verbracht haben und der Frühling mittlerweile auch bei Ihnen eingezogen ist.

Bei allen drei Frühlingsstammtischen nahm sich das Ehepaar Krammer-Keck die Zeit bis zur Pause, die Anwesenden in höchst kurzweiliger aber auch humoriger Weise an ihren Erinnerungen an Kurt Wilhelm teilhaben zu lassen.

**Ernst Krammer-Keck** erzählte uns zunächst viel Interessantes über seinen beruflichen Werdegang als er noch Verlagsleiter beim Ludwig-Verlag war, wie er dann Kurt Wilhelm kennenlernte, erinnerte sich an den ersten von ihm herausgegebenen Turmschreiber-Kalender 1983 der ja jetzt Hausbuch heißt. Ferner über seine damals sich entwickelnde Freundschaft zu Kurt Wilhelm und die später erfolgte Geburt des Freundeskreises mit anfangs über 700 Mitgliedern, bei dem er selbst zusammen mit seiner Frau zu den Gründungsmitgliedern gehört. Mit seinen Erinnerungen brachte er uns neben dem so vielseitigen Künstler auch den Menschen Kurt Wilhelm näher, über den ausführlich zu berichten, diese Bladl-Post sicher zu einem Buch anschwellen müßte.

Seine Frau **Franzi Krammer-Keck** trug in der bekannt professionellen Weise Beiträge von Kurt Wilhelm vor wie „Der Bayer und die Frauenfrage“, „Eigenschaften der bayr. Frau“ aber auch seine Sicht zum „Verhältnis und Betrachtungsweise der bayerischen Männer“.

Mit Faschingsgeschichten von Franz Ringseis, Leopold Kammerer, Werner Schlierf und Oskar Weber beendete sie jeweils Ihre Vorträge und entließ uns in die Pausen.

Am ersten Stammtisch hörten wir u.a. den Dialog „Kleiner Riese, großer Zwerg von **Josef Steidle** den er zusammen mit Franzi Krammer-Keck vortrug, gerade so als stünden Karl Valentin und Liesl Karlstadt vor uns.

**Helmut Eckl** las dem Bayerischen Rundfunk, vulgo dem zuständigen Ressortchef Johannes Grotzky die Leviten, und seine Erfahrungen mit einem schwarzen Taxifahrer und Nachtlokalen, streikenden Studenten und, und... mit!

**Helmut Bloid** beendete den Abend mit Erinnerungen aus seiner Zeit als Lehrer. Da hatte er natürlich einen reichhaltigen Fundus von Begebenheiten zur Auswahl, die es wert waren aufgezeichnet zu werden.

Beim zweiten Stammtisch am 4. Februar bestritt das Ehepaar Krammer-Keck den ersten Teil des Abends mit einem Kurt-Wilhelm-Nachruf, unterhielt uns **Robert Naegele** mit seiner Version vom „zerbrochenen Krug“, seinem Erlebnis mit einer Signorina im Krieg, der Maskenprämierung im Fasching beim Handwerkerball oder dem Mann, der eine Frau sein wollte. **Jutta Makowsky** erfreute uns mit ihrer Anwesenheit. Wir erfuhren von ihren Betrachtungen im Winter, über den sattsam bekannten „inneren Schweinehund“ und als einen der Höhepunkte tat sie sich mit Robert Naegele zusammen um einen schwäbischen Dialog von „Emil und Hermine“ zu präsentieren. **Horst Schömer** vom Freundeskreis erzählte uns in seinen Geschichten aus dem wirklichen Leben u.a. über die Bedienung Monika, einen Wies'n Ausflug, seine Urlaubserinnerungen und so manche Weihnachtsfeier.

Der dritte Stammtisch wurde in der ersten Hälfte wie bei den anderen von Ernst und Franzi Krammer-Keck gestaltet. Nach der Pause erinnerte sich **Juliane Reister** an ihre Schwabinger Zeit und „Zwischen Habsburg und Hohenstaufen“. **Gustl Bauer** befasste sich mit Flirtfolgen im Fasching und den „Maschkera“, Betrachtungen eines vergangenen Faschings und die neue Bezeichnung von Alimente – die „Sprungprämie“. Zudem seine Geschichten, bei dem jedes Wort mit F oder M beginnt. **Walter Flemmer** setzte sich mit der Pedanterie eines Zuzüglers so authentisch auseinander, dass einem der heimliche Grimm hochkam, seine Schmunzelgeschichten versöhnten uns aber sogleich wieder mit der realen Welt. Gustl Bauer entführte uns nochmals in die Junggesellenzeit um 1898, erzählte einige rustikale Rezepte aus der damaligen Zeit und erinnerte sich an so manche Wünsche einer armen Kindheit.

**Monika Pauderer** trug das „Schachterlteufel“ vor, und berichtete über einen Brief von Kurt Wilhelm an sie 1997. Mit „Ein Lob dem Buche“ sprach sie uns allen aus der Seele, auch mit dem heimlichen Wunsche „I waar so gern irgendwas“. **Eva Bergmeier** schließlich beendete diesen Abend mit der ihr eigenen, unverwechselbaren Art. Ob bayerische Begriffe in hochdeutsch zu erklären waren, „Kostüm beim Maskenball“, „Ehefrau geht allein in Urlaub“, um nur einige zu nennen. Die Lacher waren ihr jedenfalls gewiss.

weiter Rückseite

Am 1. März fand im KKKaleidoskop eine Gedächtnisveranstaltung für unseren, 2007 verstorbenen Turmschreiber **Werner Schlierf** statt. Die Laudatio hielt **Helmut Eckl**, aus Schlierfs Werken las **Ingrid Weber-Czech**, **Elke Deuringer** sang Lieder von ihm mit der Musik von Charles Kalman. **Robert Nehammer** spielte auf dem Keyboard Musik aus den Fünzigern, **Csaba Gál** sang Gedichtlieder und zu Schluß trugen Mitglieder des **Münchener Polizeichors** schmissige Songs aus den 50er und 60er Jahren vor. Eine gelungene Veranstaltung, die bestimmt auch Werner Schlierf gefallen hätte.

Im Theaterzelt „Das Schloss“ stimmten uns die Turmschreiber auf den Faschingsendspurt ein. Unter dem Motto „Ringelhemadrausch“ hörten wir am 31. Januar **Hans Göttler**, **Wolfgang Oppler** und **Hardy Scharf**, Musik – **Otto Göttler/Sepp Raith**, am 07. Februar die „Charmante Spitzbuben“ mit **Herbert Schneider**, **Alfons Schweiggert**, **Christian Springer** und **Josef Wittmann**, musikalisch unterstützt vom **Duo Virtuoso und Enrique Ugarte & Paul Alvarelos**. Am 14. Februar schließlich vergnügten uns beim „Papierschlange im Hoibeglas“ **Helmut Eckl**, **Robert Naegele**, **Ernst und Franz Krammer-Keck** sowie **Michael Stephan**. Für die Musik sorgte diesmal **Stefan Straubinger**. Alles drei äußerst gelungene Veranstaltungen.

Zur Erinnerung an Kurt Wilhelm fanden sich am 8. März im Münchner Künstlerhaus eine große Zahl ehemaliger Weggefährten zusammen. **Dr. Hans Georg Küppers** überbrachte Grußworte vom OB, **Sigmund Gottlieb** vom BR berichtete von Kurt Wilhelms beruflichen Werdegang, dessen Bruder **Rolf** erinnerte sich an „Piroschka“, und **Dr. Christian Strauss** an seine familiären Bindungen zur Familie von Richard Strauss. **Heino Hallhubers** Erinnerungen als Erzengel im „Brandtner Kaspar“, die Turmschreiber **Walter Flemmer** mit einem Epilog von **H. Rosendorfer** und **Helmut Zöpfl** mit den so geliebten „Brummlg’schichten“ vervollständigten das Programm, während **Ernst August Quelle** für die musikalischen Zwischentöne sorgte. Es war eine überaus würdige Veranstaltung, fast konnte man meinen, Kurt Wilhelm hätte selbst Regie geführt.

Der Vorstand hat übrigens beschlossen, **Frau Rita Wilhelm** die Ehrenmitgliedschaft des Freundeskreises zu verleihen.

Im September haben sich die ursprünglich geplanten Stammtischtermine geändert. Hier nochmals die neuesten Termine: **18. und 20. Mai** sowie **07. und 09. September!**

Die Poetalerverleihung findet wie bisher, im **alten Rathaussaal** am 26. Nov. statt. Ursprünglich war das Künstlerhaus gemeldet, da geplant war, den alten Rathaussaal umzubauen bzw. zu renovieren. Die Poeten-

talerträger werden sein: **Monika Pauderer**, **Franz Eder**, **Bruno Jonas** und **Hans Roth!**

Bei den Turmschreibern hat sich wieder Nachwuchs eingestellt. Dieser Ehrentitel wurde verliehen an: **Friedrich Ani**, **Gerald Huber** und **Konstantin Wecker**.

An den künftigen Stammtischen werden wieder günstige Bücher von **Werner Schlierf** angeboten. Es sind noch eine ganze Reihe Titel erhältlich; bitte nutzen Sie diese Gelegenheit.

Bitte vergessen Sie nicht, daß an den folgenden Stammtischen im Mai und September günstig Bilder und Zeichnungen von **Hans Fischach** erworben werden können. Auch hier raten wir, diese einmalige Gelegenheit zu nutzen.

In der Drehleier plant Helmuth Hopper vom Freundeskreis auch heuer eine Lesung, diesmal unter dem Titel „Volkssänger“. Wahrscheinlich wird diese Veranstaltung im Oktober stattfinden. Auch hierüber erfahren Sie rechtzeitig Näheres.

Ferner planen wir am 7. November im Theaterzelt „Das Schloss“ eine Gedächtnisveranstaltung für Turmschreiber, die bereits im weiß-blauen Olymp sind wie **Kurt-Wilhelm**, **Werner Schlierf**, **Hans Fischach** u.a. Auch hier sind wir noch in der Planungsphase. Wir glauben, daß hierfür großes Interesse besteht und werden Sie in der nächsten Bladl-Post genauer informieren.

Während der künftigen Stammtische und auch bei sonstigen Veranstaltungen bieten wir weiter günstige MC’s und CD’s der Fa. TeBiTo (W. Dasch).

Am 15.08. findet auch dieses Jahr wieder unser traditioneller Ausflug zum Kloster Asbach statt, wo heuer das 4. Asbacher Dichtertreffen der Münchner Turmschreiber stattfindet. Kosten € 25.- incl. Fahrt und Eintritt für Mitglieder des Freundeskreises (für Gäste € 30.-).

Zu Ihrer Erinnerung: Die Mitgliederversammlung findet am 27. Oktober um 17.00 Uhr, im Verwaltungsgebäude der Stadtparkasse in der Ungerer Straße statt. Hierzu ergeht wie immer eine gesonderte Einladung.

Auf ein baldiges, gesundes Wiedersehen freut sich

Ihre

